

Konjunkturbild ostdeutscher Maschinenbau

Der ostdeutsche Maschinenbau ist weiterhin Wachstumsmotor der Wirtschaft und setzt seine positive Entwicklung auf hohem Niveau fort. Dies ist das Ergebnis der Konjunkturumfrage für das II. Quartal 2008, die der Landesverband Ost im VDMA im Juni 2008 unter seinen Mitgliedfirmen durchführte.

Ost
vom 30.06.2008

Seit 2 Jahren liegt die durchschnittliche Kapazitätsauslastung kontinuierlich bei über 90% und damit über dem optimalen Bereich. Im II. Quartal lag die Auslastung bei 92,6% (Vorquartal 92,2%). Die durchschnittliche Reichweite des Auftragsbestandes liegt fast unverändert bei 5,7 Monate (Vorquartal: 5,8 Monate). Erfreulich ist, dass immer noch 38,7 % der Unternehmen angaben, über einen höheren Auftragsbestand als im Vorquartal zu verfügen, nur 19% mussten einen Rückgang verzeichnen. Damit liegt der Saldo der positiven und negativen Veränderungen im Bereich des Auftragsbestandes bei reichlich 19% (Vorquartal: 26,5%).

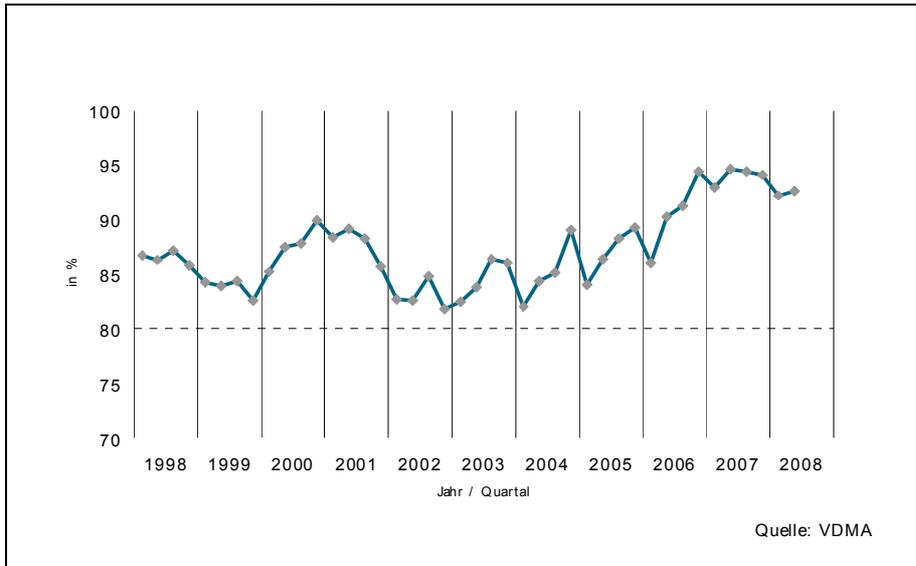
Deutlich positiv haben sich die Veränderungen der Pläne für Investitionen und Beschäftigung entwickelt. Befragt nach der Umsetzung geplanter Investitionen antworteten 37% der Unternehmen, mehr als vorgesehen investiert zu haben, nur reichlich 3% berichteten von einer Reduzierung ihrer geplanten Investitionsaufwendungen. Dass 50% der an der Konjunkturumfrage mitwirkenden Unternehmen in den kommenden 6 Monaten ihre Personalkapazitäten ausbauen wollen, ist eine gute Nachricht. Noch erfreulicher ist, dass der Saldo des geplanten Beschäftigungsaufbaus und -abbaus mit 46,8% der größte ist, den wir in der Historie unserer Konjunkturbefragung messen konnten. Davon ausgehend, dass eine Einstellung zusätzlicher Mitarbeiter nur dann stattfindet, wenn mittelfristig mit einer Auslastung der geschaffenen Kapazitäten zu rechnen ist, kann auch von einer prosperierenden Branchenentwicklung im nächsten Quartal und für die zweite Jahreshälfte ausgegangen werden. Über 80% der befragten Unternehmen rechnen mit einer gleichbleibenden Geschäftsaussicht für das III. Quartal 2008. Auch wenn der Saldo der positiven und negativen Erwartungen an die Geschäftsentwicklung für das nächste Quartal mit 3% deutlich unter dem Wert des Vorquartals liegt (I. Quartal 2008: 19,1%), kann somit nicht von einer Eintrübung am Konjunkturhimmel gesprochen werden. Zu den aktuellen Herausforderungen der Unternehmen zählen folgende Themen:

- Steigende Preise auf dem Beschaffungs- und Energiemarkt
- Verlängerung der Lieferzeiten der Zulieferer mit Auswirkungen auf die eigene Liefertreue
- Gewinnung von qualifizierten Fachkräften
- Finanzierung & Liquidität

Indikatoren	II. Quartal 2008	I. Quartal 2008	Trend
Geschäftsaussichten° (Saldo in %)	3,2	19,1	→
Kapazitätsauslastung (in %)	92,6	92,2	→
Veränderung Auftragsbestand° (Saldo in%)	19,4	26,5	→
Veränderung Beschäftigung in nächsten 6 Monaten° (Saldo in %)	46,8	29,4	→
Korrektur der Investitionspläne im letzten Halbjahr° (Saldo in %)	33,9	10,3	→
Reichweite Auftragsbestand (in Monaten)	5,7	5,8	→

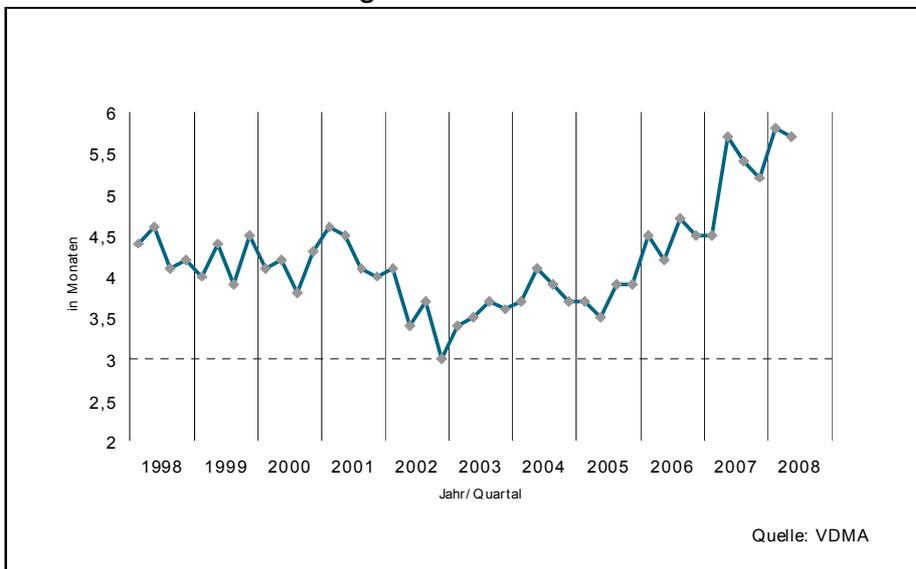
° Saldo der positiven und negativen Rückmeldungen

Kapazitätsauslastung

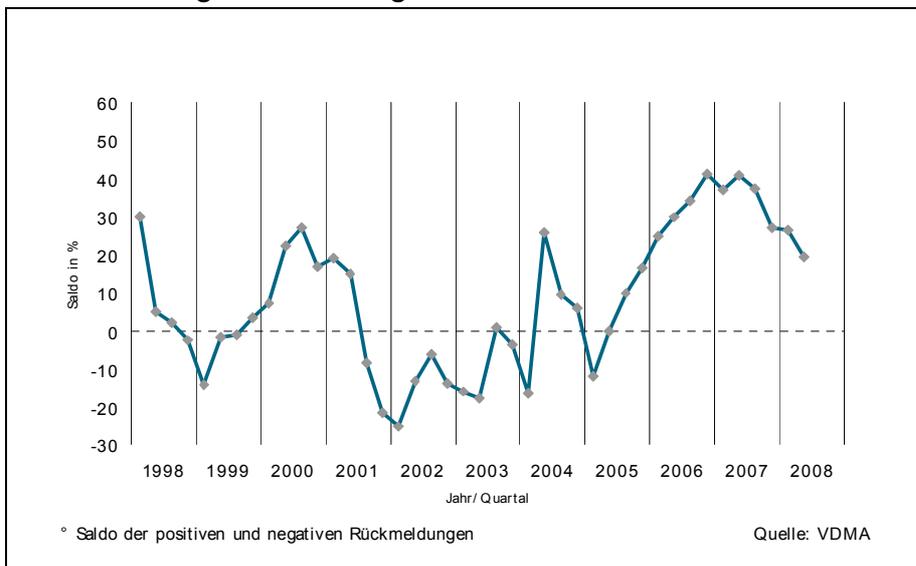


Ost
vom 30.06.2008

Reichweite des Auftragsbestandes

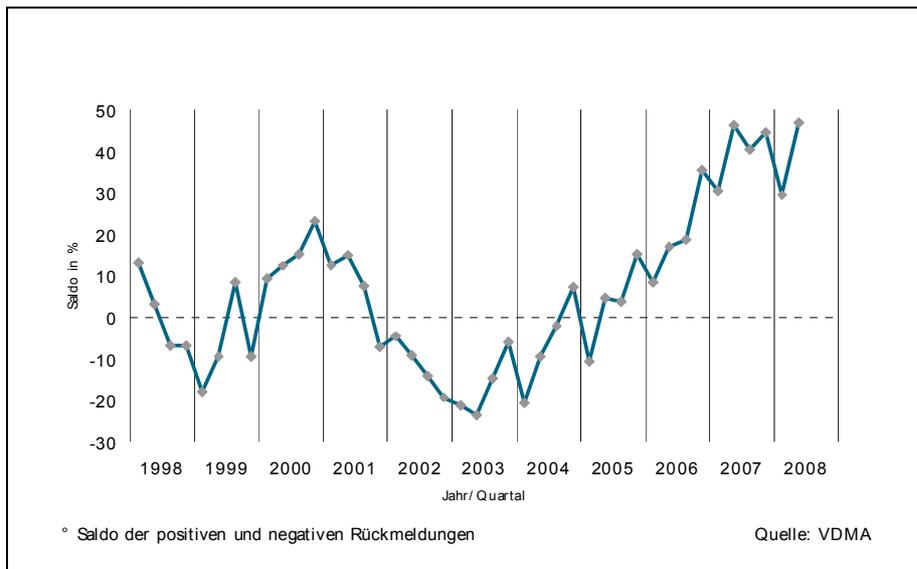


Veränderung des Auftragsbestandes zum letzten Quartal °

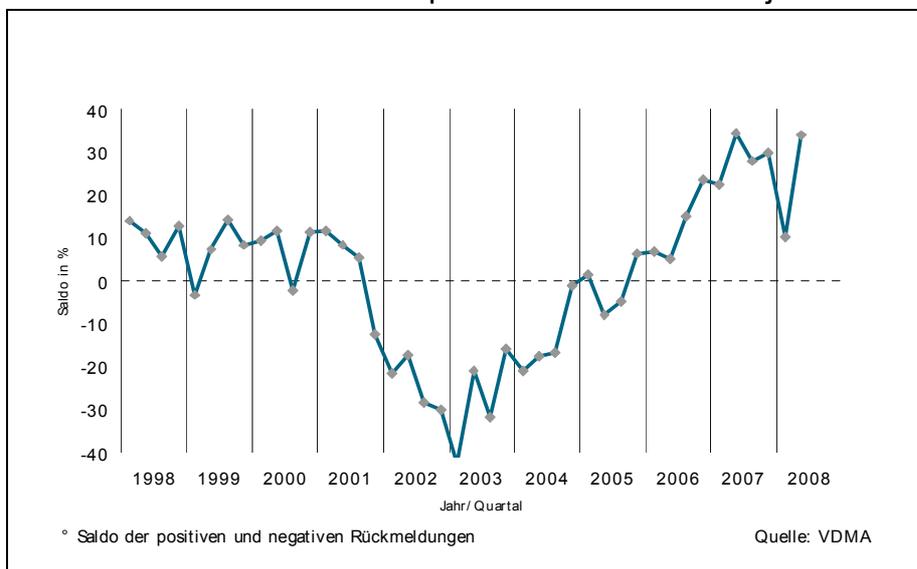


Veränderung der Beschäftigten in den nächsten 6 Monaten[°]

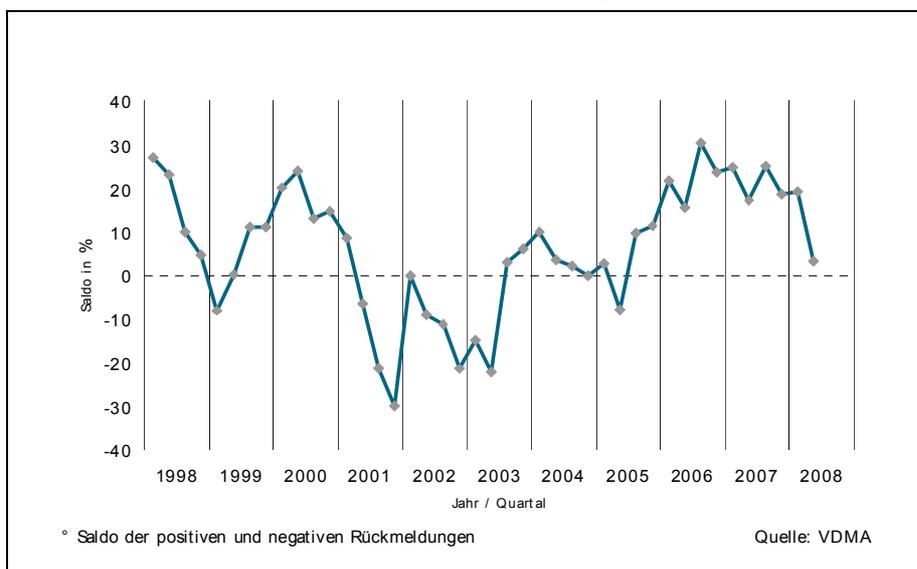
Ost
vom 30.06.2008



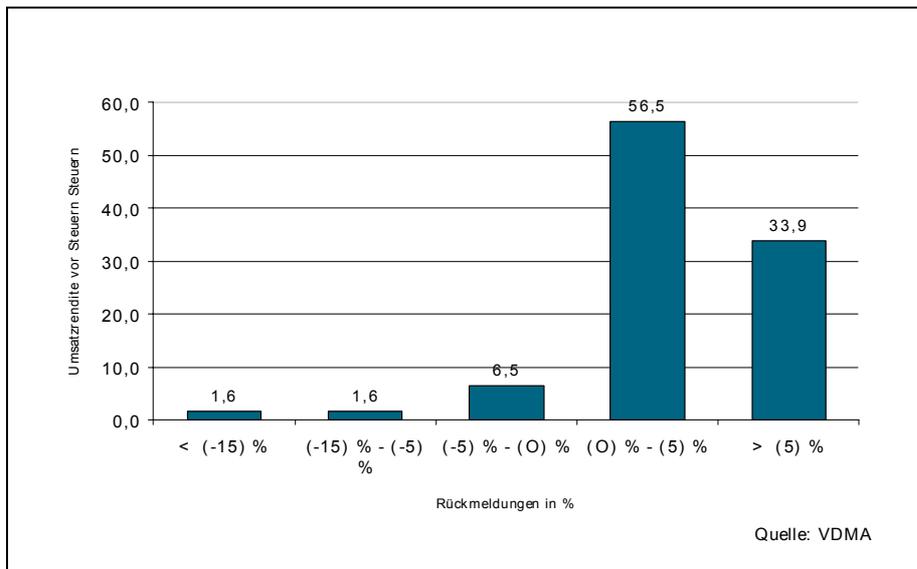
Korrektur der Investitionspläne im letzten Halbjahr[°]



Geschäftsaussichten für das nächste Quartal[°]



Umsatzrendite vor Steuern



Ost
vom 30.06.2008

Einschätzung der Ertragslage für das kommende Quartal

